

# Ein Sattel mit eigenem Kranaufbau

Ulrich Pfau ist mit einem echten Exoten unterwegs – Holztransporte und Tiefladereinsatz

**Vor einigen Jahren hat der Forstunternehmer Ulrich Pfau aus Rheinland-Pfalz ein Schnäppchen gemacht: Er konnte beim Fahrzeugbauer Huttner das Fahrzeug kaufen, das für seine Zwecke wie maßgeschneidert war.**

Ulrich Pfau wünschte sich für seinen Betrieb ein Multifunktionsfahrzeug. Er wollte mit einem Tieflader seine Forstmaschinen transportieren, dabei aber auch den Holztransport nicht vernachlässigen. Das alles sollte mit nur einem Zugfahrzeug stattfinden. Den Kran zur Holzverladung wollte er beim Tiefladereinsatz aber nicht immer mitschleppen. Was war zu tun?

Nun, seine Wünsche waren beim Fahrzeugbauer Huttner in Landsberg bekannt. Dort hatte man für einen Kunden einen Sattel nach speziellen Wünschen aufgebaut; nach der Fertigstellung des Spezialsattels gab es Probleme bei dem Kunden, so daß Huttner den Sattel dem Markt anbot. Ulrich Pfau schlug sofort zu, denn bei dem Huttner-Sattel mit der offiziellen Typenbezeichnung SATYK-38/2H handelte es sich um sein „Traumfahrzeug“, nach dem er schon längere Zeit gesucht hatte. Dieser Zweiachs-Sattelaufleger hatte den Ladekran von Epsilon vorne auf dem Sattel. Beim Absatteln verblieb also der Kran mit Kabine auf dem Sattel. So konnte die Dreiachs-Zugmaschine, ein V8 Actros, kranbefreit für andere Aufgaben im Transportsektor eingesetzt werden, so zum Beispiel für den Tiefladertransport. Damit der Kran mit Kabine und Stützbeinen auf dem Sattel ausreichend und stabil Platz fand, wurde der Hals des Sattels um zirka 1,5 Meter verlängert und mit Kreuzverstreben verstärkt. Der Druck- und der Rücklaufschlauch für die Kranhydraulik wurden mit Schnellverschlüssen versehen, so daß der Kran und der Sattel schnell vom Zugfahrzeug zu trennen sind. Als Lenkung besitzt der Sattel die Huttner-spezial hydraulische Zwanglenkung, die auf beide Achsen wirkt. Eine elektrohydraulische Zusatzlenkung ist vorhanden. Die Rahmenlänge des Auflegers beträgt 13.250 Millimeter, das Gewicht 10.660 Kilogramm. Die Gesamtbreite des Sattels liegt bei 2.550 Millimeter; die Ladebreite beträgt 2.320 Millimeter. Acht Ladeschemel sind vorhanden, die Rungentaschen und die Rungen stammen von Exte. Der erste und der zweite Schemel



**Oben: Von zwei Meter langem Kurzholz bis zu 17 Meter langen Stämmen kann alles geladen werden. Mit dem Tydraul-System wird der Sattel allen Erfordernissen angepaßt. Rechts: Der Kran mit Kabine und Abstützungen verbleibt am Sattel. Druck- und Rücklaufschlauch sind mit Schnellverschlüssen an der Zugmaschine befestigt.**

Fotos: Biernath



sind fest im Rahmen eingeschweißt, die dritten bis sechsten Schemel wurden geklemmt und mit Schleppketten ausgerüstet. Der siebte und der achte Schemel sind am Tydraul-Verschiebebalcken befestigt. Bei dem Tydraul-System handelt es sich um ein Lastverschiebesystem aus Schweden. Dieser Sattel zeichnet sich durch einen Verschiebeweg von bis zu 4.700 Millimeter aus. Dadurch ist es Ulrich Pfau möglich, Holz in den Längen von zwei bis 17 Meter zu laden. Damit der Kran mit einer Reichweite von 9,6 Metern den hinteren Bereich des Sattels gut erreichen kann, nutzt Pfau die Verschiebemöglichkeit des

Tydraul-Systems. Der Kran ist mit einer links an der Säule montierten und hydraulisch hochfahrbaren Krankabine ausgerüstet, so daß der Fahrer bei jedem Wetter Lade- und auch Sortierarbeiten durchführen kann. Die Steuerung des Krans erfolgt durch zwei Joysticks. Solche Einzelstücke wie diesen Sattel sieht man nicht allzuoft auf den Straßen. Für Ulrich Pfau ist es das ideale Fahrzeug, das hervorragend in die Struktur seines Betriebes paßt.

DIETER BIERNATH

[www.huttner.de](http://www.huttner.de)

